

Freisetzungsversuch Samuraiwespe in Birnenanlage in Zürich-Höngg

Gestern wurde in Zürich-Höngg der Freisetzungsversuch der Samuraiwespe (*Trissolcus japonicus*) durch Agroscope gestartet. Der Gegenspieler der Marmorierten Baumwanze vermag in China – wo die Wanze ursprünglich herkommt - den Schädling in seiner Entwicklung zu bremsen und die Populationen tief zu halten. Da die Samuraiwespe letztes Jahr bereits an mehreren Standorten in Zürich und Winterthur gefunden wurde, besteht die grosse Hoffnung, dass sich nach der Marmorierten Baumwanze auch der Nützling weiter ausbreiten wird und in den kommenden Jahren die Populationen der Baumwanze auch bei uns in Schach halten wird.



Frisch geschlüpfte Samuraiwespe kurz vor der Freilassung.

Im Versuch wurden gestern total 3000 Samuraiwespen freigelassen. Diese sollen nun in den kommenden Tagen die ebenfalls gestern ausgebrachten 270 nicht mehr lebensfähigen Eigelege der Marmorierten Baumwanze parasitieren. Erste Ergebnisse werden in einigen Wochen erwartet.

Weitere Info's finden Sie in der folgenden [Medienmitteilung](#).

Zudem kann man hier den Beitrag aus der [Sendung 10vor10](#) nachschauen.

szad



Wanzen-Update: Noch wenige Meldungen aber...

Im Freiland sind bereits Nymphen im 4. Und 5. Stadium zu finden. Mit den hochsommerlichen Temperaturen in dieser Woche wird die Entwicklung schnell vorangehen und **wir erwarten den Schlupf der ersten Adulten und geflügelten Marmorierten Baumwanzen in den kommenden Tagen**. Dann kann auch die erneute Zuwanderung in die Birnenanlagen beginnen.

In bisher gut kontrollierten Birnenanlagen, in denen in den vergangenen Wochen keine oder nur wenige Wanzen gesichtet wurden, sind nun zunehmend Nymphen und Adulte Marmorierte Baumwanzen aufgetaucht. Auch erste Schäden an Birnen sind nun zu sehen, allerdings noch auf sehr tiefem Niveau. **Da die Birnenernte von Conference nur noch etwa einen Monat entfernt liegt, muss in der kommenden Woche über einen allfälligen Insektizideinsatz entschieden werden, damit die Wartefrist von 3 Wochen eingehalten werden kann.**

Wanzen-Update: Nützlingstoxizität ganz konkret

An dieser Stelle sei vor unnötigen Behandlungen gewarnt! Sind keine oder nur wenige Wanzen in der Birnenparzelle vorhanden, ist von einem Insektizideinsatz dringend abzuraten, denn eine Behandlung tötet neben den Schädlingen auch viele Nützlinge. Letzten Donnerstag (23.07.20) wurde nach mehreren Wanzensichtungen in einer Birnenparzelle nur die Randreihe behandelt, um den Wanzendruck in der Anlage vertiefter zu prüfen. Dazu wurde auf einer Länge von total 17 m Baumreihe (verteilt auf 3 Standorte) ein Vlies unter die Bäume gelegt. Das Resultat nach der Behandlung mit Acetamiprid gemäss Zulassung (Allgemeinverfügung) war wie folgt:

- 3 Marmorierte Baumwanzen (1 x adult, 2x N1)
- 1 Graue Feldwanze (Nymphe)
- 215 Marienkäfer (adult)
- 2 Marienkäferlarven
- 5 Blumenwanzen (die effektive Zahl dürfte deutlich höher sein, da schwer sichtbar)
- 1 Schwebfliege

Die Tatsache, dass man hochgerechnet auf 1 Hektar mit einer Insektizidbehandlung gegen Marmorierte Baumwanzen über 30'000 Marienkäfer (und unzählige andere Nützlinge) «eliminieren kann» zeigt, dass im Obstbau nützlingsschonend gearbeitet wird. Der Verlust so vieler Nützlinge hat Konsequenzen bei der Bekämpfung von anderen Schaderregern insbesondere des Birnblattsaugers! Nicht zwingend notwendige Behandlungen sind unbedingt zu vermeiden. Da Zahlen oft etwas abstrakt sind, finden Sie auf der folgenden Seite 2 Fotos, welche die Problematik auch ohne Worte zeigen.

Kontakt

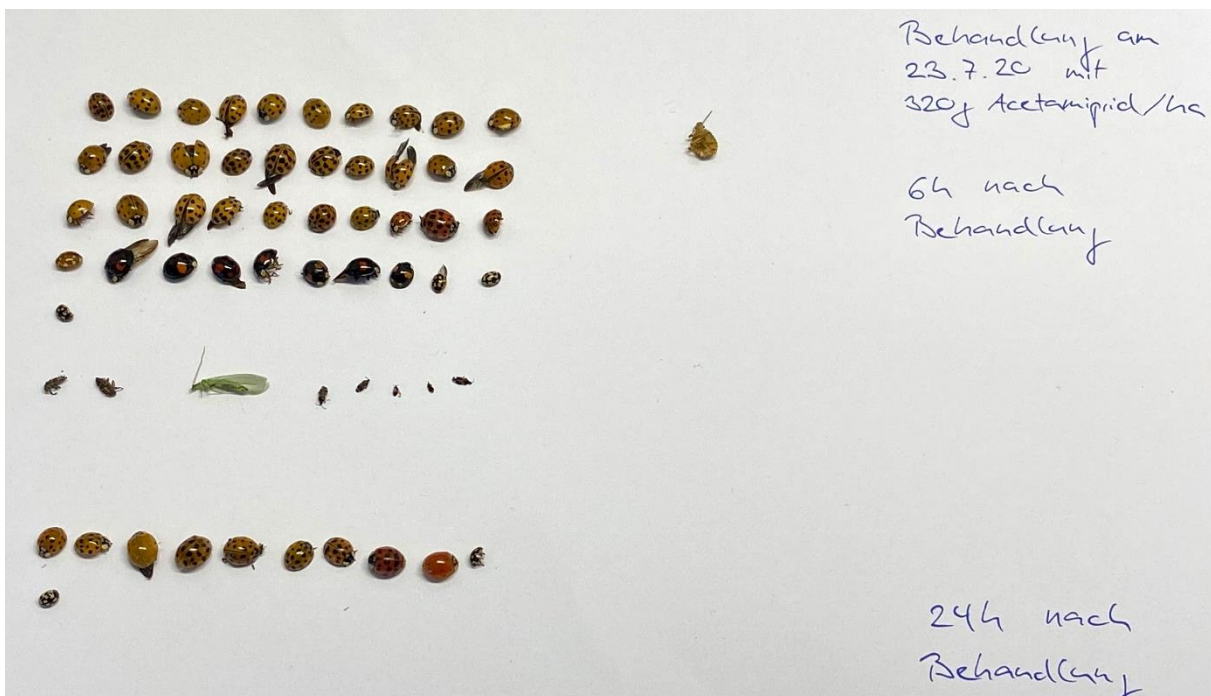
David Szalatnay
david.szalatnay@strickhof.ch
058 105 91 72

Hagen Thoss
hagen.thoss@strickhof.ch
058 105 91 76

Denise Lattmann
denise.lattmann@strickhof.ch
058 105 91 70



Wanzen (3 x MMBW) und Nützlinge nach Behandlung auf einer Vlieslänge von 5 m.



1 Graue Feldwanze(Nymphe) und Nützlinge nach Behandlung auf einer Vlieslänge von 7 m.

Anfang nächster Woche werden wir (SG, TG, ZH, Tobi) darüber informieren, wann aus unserer Sicht eine Behandlung angezeigt ist.

szad

Kontakt

David Szalatnay
david.szalatnay@strickhof.ch
058 105 91 72

Hagen Thoss
hagen.thoss@strickhof.ch
058 105 91 76

Denise Lattmann
denise.lattmann@strickhof.ch
058 105 91 70

Gesucht: Mithilfe zum Mosten

Ab dem 1. September 2020 suchen wir (Familie Rathgeb) auf einem Bauernhof in Bertschikon bei Gossau ZH infolge eines krankheitsbedingten Ausfalls eine Mithilfe zum Mosten und Pasteurisieren.

Der Einsatz ist jeweils am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag während der ganzen Mosterei-Saison, die je nach Ertrag 2-3 Monate dauert.
Einsatzzeiten und Stundenlohn nach Vereinbarung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Nummer: 079 389 45 34 (Christine Iseli)

latd

Ferien An-/Abwesenheiten

Während den kommenden Wochen sind wir wie folgt für Sie erreichbar:

David Szalatnay	anwesend während Sommerferien	ab 31.8.2020 Ferien
Hagen Thoss	ab 10. August wieder anwesend	
Denise Lattmann	ab 10. August wieder anwesend	

latd

Agenda

15. August 2020	Güttingertagung (Flyer & weitere Informationen)
18. August 2020	Obst-Sommertagung Zürcher Obst- & Beerenproduzenten ZOB ab 18.30 Uhr am Strickhof in Lindau (<i>Einladung folgt im August</i>)
18. September	Tag des Apfels

Weitere Informationen:

www.zueri-obst.ch/veranstaltungen/
[Agenda Schweizer Obstverband](#)

Autoren: David Szalatnay, Hagen Thoss, Denise Lattmann

Kontakt

David Szalatnay
david.szalatnay@strickhof.ch
058 105 91 72

Hagen Thoss
hagen.thoss@strickhof.ch
058 105 91 76

Denise Lattmann
denise.lattmann@strickhof.ch
058 105 91 70